

---

Original, mit Siegel - AH 125, 341-342

## 103

[16]33 August 19., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER],  
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND  
AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jch hab Nächtigss abentss Uewer schryben abgläsen, mit beduren, weill ich die Redibet[?]<sup>1</sup> Meiner Gn. HH. [Schultheiss und Rat von Bremgarten]<sup>2</sup> hab Müösen vernemen. Jch hab nit wölen ehrmanglen, Mein H. Schwächer zbrichten, dass ihr üwch an der überschickhte Messiff, in keinen wäg khönent Contentieren, diewyll ihm daruss versthandett, dass der bewüste sach<sup>3</sup> halber, biss dato niemalen formliche Jnquisition gehalten worden. wöllent üwch desswägen Protestirt haben, weill ihr dess unrächten kosten, wen die sach nit anderst fort getribe, andere Mittell fürzunämen. daruff mir geantwortett worden, dass Oberkheitliche Schryben habe khein andern versthandt söllen haben, allein üwch zbrichten, wass Man bej dem Franzen [Ritzart] funden und darüber üwer gagen antwortt will unnd Meinung zugewarden. Jedoch habent mir die sach dahin beschlossen, dass alle die Jenige so bewüste Reden von dem Franzen ghörtt, morgess vor Rhatt sollent erscheinen Allda ich auch erschinen wyll, guotter hoffnung die sach werde Nach form Rächstens an die Handt genomen werden. Jch merke umb so vill ess wirdt der Leuffer [Ulrich **Schwarz**]<sup>4</sup> und Franzen Müessen herhalten. dass schriben von H schw. hab ich gläsen ist Jn optima forma. Jch überschickhen üwch ein kleiness iedoch ein guotdess gwüssess pferttli: weill ich den Meinen mitt Jnfierung Embt so Nottwendig zu gebruchen hab, wurden ob Gott wyll üwer, mir angemainer unnd Lieben Visitation nit beroubt werden wägen der erdichten fulen Lü- gen.

Wäre mir Lieb wan ihr dem Goldtschmidt [in Zug, Franz] wykhartt [=Wickart] 6 dugaten gäbent gägen duplonen weill ich keine bekhomen

khan, und ihme Noch Mallen zusprächentt dass die Arbeit fleisig und suber auch bald Expedirtt wurde, allein sölle er über 100 Lott nit schrytten, wol darunder, wellent ihne beschiekhen und ihme sölchess anzeigen. Jn erwartung aller der Jenige die üwch Lieb sindt befilch ich unss Gott und **Maria** ...".

1)

- 2) Damit dürfte vermutlich Zurlaubiana AH 36/50 gemeint sein.  
 3) Beat II. Zurlauben war wegen seiner anlässlich der Jahrrechnung von 1633 in Baden - s. EA V 2, 754 (Nr. 636) - eingenommenen Haltung bezüglich allfälliger eidg. Truppenkontingente für das von Wirren heimgesuchte Bünden von verschiedenene Seiten - so u.a. von Franz Ritzart, von Bremgarten, und den beiden Schwyzer Tagsatzungsgesandten Sebastian **Abyberg** und Melchior **Betschart** - angefeindet worden, s. Zurlaubiana AH 98/159 und AH 119/28.  
 4) s. ebenda AH 98/159

---

Original - AH 125, 343

104 s. 103

105

1688 Januar 13.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN AMMANN UND RAT  
 VON STADT UND AMT ZUG

---

"Euch U.G.L.A.E. ist bewüst, dass auf letster Luzernischer Tagsatzung [der IX kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 9. bis 11. Dezember 1687]<sup>1</sup> über die von Herrn Venedischen Residenten [Gerolamo **Squadroni**] vorgeschlagne Capitulation<sup>2</sup> etwelche bedencken gemacht worden, welche Er seiner Herrschafft Zue referieren übernommen, darüber Jme mehrtheils villfährige antwort erfolget: Undt nachdeme selbige Unnsern angehörigen, welche Compagnien<sup>3</sup> zu wärben understehen wollen, participiert worden, und befunden, dass nun dero Capitula-